

Uebersicht der mir bekannten Arten der Coleopteren- Gattung *Strophomorphus* Seidl.

Gegeben von

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

- 1" Flügeldecken aufser der Beschuppung mit feiner anliegender Pubescenz; ohne aufstehende Behaarung ¹⁾.
- 2" Halsschild fast so lang als breit, fast quadratisch, dicht vor der Mitte am breitesten, am Vorderrande nicht oder kaum merklich schmaler als an der Basis. Kopf fast von der Breite des Halssch. Oberseite dicht beschuppt ²⁾. Das erste Geißelglied der Fühler merklich länger als das zweite.

¹⁾ Hierher auch der als *Pholicodes* beschriebene *Str. argentatus* Chevrl., An. 1879, CLXIX, aus Syrien. Er ist sehr gestreckt, schmal elliptisch, fein und dicht weiß oder silberweiß beschuppt und dazwischen sehr fein weißlich, anliegend behaart. Rüssel kaum schmaler als die Stirn, Augen länglich, Kopf beträchtlich schmaler als der Halssch., dieser schwach quer, vorn etwas schmaler als hinten, Schildchen undeutlich, Fld. lang elliptisch, an der Basis so breit als der Halssch. am Hinterrande, die abwechselnden Zwischenräume der sehr feinen Punktstreifen hinten etwas heller, undeutlich streifig, manchmal aber uniform beschuppt. Das erste Glied der schlanken Fühlergeißel etwas länger als das zweite, ihre Endglieder länglich, Vorderschienen des ♂ etwas gekrümmt, die Hinterschienen in der Mitte leicht eingebogen, innen zur Spitze mit langen graisen Haaren besetzt. — Long. 9.5—11 mill. — Syrien. — Meine Stücke stammen ebenso von Dr. Plason, wie jenes ♂, welches dem Autor vorgelegen ist.

Diese Art ist habituell den *Epiphanops*-Arten sehr ähnlich; die Fld. haben keine Schultern.

²⁾ Hierher würde auch der mir unbekannte *Ph. Bruleriei* Desbr. zu stellen kommen; er hat aber das erste Glied der Fühlerkeule deutlich kürzer als das zweite. Diesem verwandt ist *caspicus* Stierl., T. 13, 50, aus Persien; dieser hat am Halssch. einen feinen Längskiel; er ist braun beschuppt und kaum sichtbar behaart.

Eine durch grünlich-beschuppten Körper erkennbare Art aus Taschkent beschrieb Faust als *virescens* (St. E. Z. 1895, 149).

Bei *Str. Oertzeni* Faust sind die Fld. nur auf den abwechselnden Zwischenräumen beschuppt (D. E. Z. 1889, 73). — Sporaden, Rhodos, Samos, Kleinasien.

Str. obsolete-hispidus Luc. von Creta hat einen der Länge nach eingedrückten Rüssel.

3" Glied 3—7 der Fühlergeißel sehr wenig länger als breit, fast quadratisch, Oberseite dicht beschuppt, die Schüppchen klein, silberweiss, nicht ganz uniform die Oberseite bedeckend, dazwischen eine höchst spärliche, nur bei starker Vergrößerung nachweisbare Behaarung. Fld. beim ♂ lang und schmal elliptisch ¹⁾. — Araxesthal bei Ordubad. — D. E. Z. 1890, 156.
pholicoides Reitt.

3' Glied 3—7 der Fühlergeißel gestreckt; Glied 1 um $\frac{1}{3}$ länger als 2 und nicht ganz so lang als 2 und 3 zusammen; 3 etwas kürzer als 2, die folgenden allmählig an Länge abnehmend. Oberseite sehr dicht gelblich beschuppt, die Schuppen grösser, rundlich, meist mit schwachem Goldglanz, die Oberseite ganz gleichmässig bedeckend und den Grund verdeckend, ausserdem dicht und fein anliegend greis behaart.

Augen länglich, nur mässig vorragend, ihre Wölbung fast in der Mitte liegend. Rüssel breit, länger als breit, flach. Halssch. fast quadratisch, sehr wenig breiter als lang, an den Seiten wenig gerundet, Vorder- und Hinterrand gerade abgeschnitten, beide von gleicher Breite. Scutellum äusserst klein. Fld. oval, stark gewölbt mit verrundeten Schultern, oben feinen Streifen und gleichmässigen, dicht beschuppten und fein anliegend behaarten Zwischenräumen. Unterseite und Beine dicht beschuppt, die Schuppen gleichfarbig und ebenfalls in gleicher Weise fein behaart. Die Schienen an der Spitze und innen schwarz behaart. Der ganze Käfer hat wegen der blafs-goldgelben Beschuppung ein bleich-gelbes, wegen der Behaarung gedämpftes, wie gelb bestäubtes Aussehen. — Long. 10—11 mill. — Araxesthal bei Ordubad, selten. (Antonie Kubischtek.)

araxidis Faust. i. lit. (n. sp.).

2' Halssch. viel breiter als lang, nach vorn viel stärker verengt als zur Basis, meist dicht hinter (selten in) der Mitte am breitesten. Kopf stets viel schmaler als der Thorax.

Str. creticus Faust (D. E. Z. 1889, 74) von Creta ist dem *irroratus* Faust (*ventricosus* Chvrl.) sehr ähnlich, wenig kleiner, durch gewölbten Kopf und Rüssel und flache Deckenspatien und schlankere Form verschieden.

¹⁾ Wäre ich geneigt, für einen *Pholicodes* zu halten; Faust sieht in ihm, offenbar wegen dem breiten flachen Rüssel, einen *Strophomorphus*. Die Vorderschienen des ♂ sind innen vor der Spitze eingebogen, die Hinterschienen innen, wie bei vielen *Pholicodes*, lang behaart.

Das erste Geißelglied der Fühler merklich kürzer als das zweite.

- 4" Oberseite dicht silberweiß, oft gelbfleckig beschuppt, dazwischen ohne Behaarung, die letztere ist hier durch spärliche, sehr kleine Schuppenborstchen substituiert. — Armenien: Erzerum. — D. E. Z. 1890, 155 *Fausti* Reitt.
- 4' Oberseite weniger gedrängt beschuppt, oft nur mit Schuppenflecken, aber immer mit deutlicher anliegender Behaarung.
- 5" Basis des Halssch. mit deutlicher Haarbewimperung.
- 6" Schuppen der Fld. sehr klein, gelblich, auf braungelbem Grunde, darum wenig auffällig, dazwischen an den Streifen mit kleinen weißen Schuppenmakeln, welche aus etwas größeren silberweißen Schuppen bestehen. Braungelb, Fühler und Beine gelb. — Tab. 13, 50. — Syrien *Abeillei* Stierl.
- 6' Schuppen der Fld. uniform, klein, wenig gedrängt, aber fast gleichmäÙig besetzt; metallisch-gelblich.

Rüssel breit, einzeln beschuppt und behaart, grob punktirt, vor der Spitze flach eingedrückt und daselbst mit kurzem feinem Längskiele; Augen stark vortretend, hinten gewölbt, wenig länger als breit. Halssch. fast doppelt so breit als lang, nach vorn mehr verengt, mit stumpf zulaufenden Hinterwinkeln, dicht punktirt, spärlich beschuppt, sehr deutlich, aber wenig gedrängt greis behaart. Schildchen klein, dreieckig. Fld. breit, oval, etwas hinter der Mitte am breitesten, daselbst am stärksten gewölbt, von hier zur Spitze steil abfallend, die Enden etwas mucronirt, oben mit deutlichen Punktstreifen, die gleichmäÙigen, oberen Zwischenräume fein, wenig gedrängt beschuppt und deutlich anliegend behaart. Schwarz, Fühler und Tarsen rostroth. — Long. 10 mill. — Syrien: Kaifa.

Dem *Str. Bruleres*¹⁾ Stierl. ähnlich, aber der Hinterrand des Halssch. mit nach hinten gerichteter Haarbewimperung, die Fld. nicht würfelig gezeichnet *subciliatus* n. sp.

- 5' Basis des Halssch. ohne Haarbewimperung. Plumpe Arten aus Syrien, mit etwas scheckig gefleckten Fld.

¹⁾ *Stroph. Bruleres* (!) Stierl. deckt sich, abgesehen von dem durch einen Satzfehler mißglückten Namen, nicht mit *Bruleriei* Desbr., da der letztere einen fast quadratischen Thorax und eine silberweiÙe Behaarung hat. Von dem von Stierlin beschriebenen Thiere besitze ich ein dem Autor vorgelegenes Ex. aus dem Wiener Hofmuseum. — Der *Str. Desbrochersi* Stierl. scheint hingegen mit *Str. Bruleriei* Desbr. identisch zu sein.

7" Fld. am Grunde ziemlich dicht beschuppt, auferdem mit etwas helleren Schuppenflecken, bestehend aus Gruppen gröfserer und hellerer Schuppen. — Long. 10—12 mill. — Syrien. — *Str. Bruleres* Strl., Tab. 13, 49. *Str. tessellatus* Tourn.?

breviusculus Mrh.

7' Fld. fein, anliegend behaart, am Grunde nicht beschuppt, nur mit einzelnen kleinen, namentlich an den Seiten des Körpers befindlichen gelblichen oder blaßgrünen Schuppenflecken. Halssch. nur an den Seiten, Unterseite nur mit sehr wenigen Schuppen besetzt. Schildchen äußerst klein. Sonst dem vorigen ähnlich. — Long. 11—12 mill. — Syrien. — *Str. irroratus* Fst., W. 1887, 65. — A. 1880, V. *ventricosus* Chevrl.

1' Fld. mit aufstehender Behaarung.

2" Fld. mit dichter, aufstehender, wenig langer, weicher Behaarung; nicht lang beborstet.

3" Das 2. Geißelglied der Fühler doppelt so lang als das 1., das 1., 3. und 4. von gleicher Länge. Körper gelbbraun, dicht gelblich weiß beschuppt. — Long. 7—8 mill. — Blidah. — Compt. rend. belg. I, Ser. 2. — Mir unbekannt.

algericus Tourn.

3' Das 2. Geißelglied der Fühler nicht ganz doppelt so lang als das erste.

4" Oberseite, besonders die Fld., dicht beschuppt.

5" Behaarung der Oberseite dicht, die Härchen an der Spitze plötzlich umgebogen. — Syrien. — Op. Ent. Gannat. I, 3.

ctenopus Desbr.

5' Behaarung der Oberseite dicht, die Härchen einfach, an der Spitze nicht hakig umgebogen. — Griechenland, Kleinasien ¹⁾. — A. 1857, 668 *albarius* Reiche.

4' Oberseite wenig dicht, oft undeutlich beschuppt, oder es sind die abwechselnden Zwischenräume dichter beschuppt und bilden fast hellere Längsstreifen.

6" Oberseite sehr spärlich, auf den Fld., besonders hinten, deutlicher beschuppt, die Schuppen den Grund nicht verdeckend, die abwechselnden Zwischenräume der Fld. etwas dichter be-

¹⁾ Von dieser Art soll sich der mir unbekannte *brevipilis* Desbr., Op. Gannat, I, 3, durch die Fühlergeißel; bei welcher Glied 2 nur sehr wenig länger ist als 1; der *sejugatus* Desbr., l. c., durch viel kürzere, nur auf den Fld. etwas abstehende Behaarung unterscheiden.

schuppt und daher heller längsstreifig aussehend. Braunschwarz, Fühler und Beine rostroth. — Long. 4.5—6.2 mill. — Syrien. — *Str. libanicus* Debr. — A. 1874, 608 . . . *minutus* Tourn.

6' Oberseite ganz ohne Schuppen.

Hierher gehören drei mir unbekannte Arten: *sublaevigatus* Desbr., *barbarus* Stierl., *brunneus* Tourn. und *Milleri* Tourn. Syr. — Siehe Tab. 13, pg. 52, 53.

2' Fld., wie die ganze Oberseite, abstehend beborstet. Kopf und Halssch. mit Kahlpunkten.

7" Augen stark vorstehend, konisch nach hinten gerichtet. Borsten der Oberseite lang, bald vorherrschend weiß, bald schwarz. — Südeuropa, Syrien. — *Str. hispidus* Boh.; mit braun und weiß marmorirten Fld.; v. *comatus* Boh.¹⁾ *porcellus* Schön.

7' Augen schwächer vorstehend, weniger konisch, Börstchen der Oberseite viel kürzer. — Syrien. — Mir nicht bekannt. — An. 1874, 608 *cretaceus* Tourn.

Anmerkung. Dieser Art steht wohl sehr nahe:

Str. persicus Fst., Hor. XXV, 389; Körper schlank, einfarbig weißgrau beschuppt, die abstehenden Borsten kürzer als bei *porcellus*. Halssch. beim ♂ so lang als breit, beim ♀ quer. — Long. 6 mill. — Schahrud.

Anisoplia Koenigi n. sp.

Long. 11 mill. Der *A. campicola* und *baetica* nahestehend, von der ersten hauptsächlich durch kürzere Gestalt und die kräftige Lateralbeule auf den Fld. beim ♀ abweichend; von der letzteren Art durch weniger schief abgestutzte Vorderklaue beim ♂ und viel dünner behaarte Unterseite und Pygidiumbasis verschieden. — Der Hautsaum der Fld. vollständig. Clypeus normal, stark aufgebogen und am Grunde eingeschnürt. Kopf und Halssch. lang, wenig dicht, Fld. kurz und spärlich, Bauch lang, aber wenig dicht behaart, der etwas ausgebuchtete Spitzenrand des vorletzten und das letzte Segment beim ♂ dichter behaart; die Behaarung auf dem Pygidium vor der Spitze schopfförmig zusammengedrängt, Basis derselben im größeren Umfange fein und spärlich behaart oder fast kahl. —

¹⁾ *Str. ursus* Desbr. zieht Stierl. als Syn. zu *comatus*, allein nach der vergleichenden Beschreibung des Autors gehört er gar nicht in diese Gruppe. Er ist mir ebenfalls unbekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1895](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Uebersicht der mir bekannten Arten der Coleopteren-Gattung Strophomorphus Seidl. 305-309](#)